

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

598 (24.12.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hotel und Kammerstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonellseite 25 Pfg.
die Reklameseite 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Edergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Kanderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nachher
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 598.

Karlsruhe, Samstag den 24. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Der Weihnachts-Fiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag mittag.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 597 umfaßt 16 Seiten mit den Unterhaltungsblättern Nr. 103 und 104; die Abendausgabe Nr. 598 umfaßt 8 Seiten; zusammen

24 Seiten.

Weihnachtsglocken.

Von Richard Dehmel.

Weihnachtsglocken — wieder, wieder
Sänftigt und bekümmert ihr mich,
Kommt, o kommt ihr hohen Vieder,
Nehmt mich, überwältigt mich!

Dah ich in die Kniee fallen,
Dah ich wieder Kind sein kann,
Wie als Kind „Herr Jesus!“ lallen
Und die Hände falten kann.

Denn ich fühl's, die Liebe lebt,
Die mit ihm geboren worden,
Ob von Tod zu Tod sie schwebt,
Ob Er gleich gekreuzigt worden.

Fühl's, wie alle Brüder werden,
Wenn wir hilflos, Mensch zu Menschen
Stammeln: Friede sei auf Erden
Und ein Wohlgefall'n am Menschen!

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 24. Dez.

Ein Tag des Jahres ist gekommen, den sein Name und sein selbiger Festklang auszeichnet wohl vor allen anderen: der heilige Abend. Noch einmal zeigen die Straßen der Stadt das ganze geschäftliche Treiben vor dem Fest und die Läden bieten ihre Reichtümer und laden die Käufer noch kurz vor dem Fest dem Geschenke für diesen oder jenen Gegenstand beizufügen. Große und kleine Menschenkinder schauen froh der Stunde entgegen, in welcher der Christbaum brennt und auch da wo Kummer und Trübsal, Sorge und Not ihre Stätte aufgeschlagen, breiten die Herzen einen hellen Schein freudiger Hoffnung auf glücklichere Stunden. — Und so naht sie auf leisen Sohlen dann, die Weihnacht, mit ihren Wundern und ihrer Gebefreudigkeit und der graue Alltag rückt in die Ferne, Zank und Streit ist abgetan und liegt weitab in diesen Tagen, die den Frieden verkünden sollen.
Friede auf Erden! Auch der Weihnachtsfriede überdauert die Christtage nicht. Und doch, wie wünschten wir unserer Zeit mehr Ruhe und Vertiefung für die das große Sein oder Nicht-

sein berührenden Dinge und geringere Zersplitterung bei den vielen kleinen Tagesfragen, die für den Augenblick aufgeworfen, bald wieder völlig verschwinden. Friede auf Erden! Wie Großes würde uns gemonnen, wenn wir uns nicht nur heute und morgen dieser Woche erinnern, sondern über die weihnachtliche Zeit hinaus. Und vermöchten wir so in den kommenden Werktag ein Etwas von dem Zauber der Christfeier hinüberzuretten, dann bringen die Feiertagsstunden uns auch inneren Gewinn.

C. Die Witterung hat heute noch einmal in ganz unerfreulicher Weise umgeschlagen. Das Barometer ist in wenigen Stunden um über 10 Millimeter gefallen und auf das heitere Frostwetter der letzten Tage hat sich überraschend schnell wieder trübes und regnerisches Tauwetter eingestellt, das seit Vormittag von einem heftigen Weststurm begleitet ist.

Die Wohnungs- und Lebensmittelverhältnisse, die Bildungs-, Verkehrs-, Heilanstalten usw. in der Stadt Karlsruhe betitelt sich eine vom Stadtrat der Stadt Karlsruhe herausgegebene Broschüre, deren billiger Preis (20 Pf.) es weiten Kreisen ermöglicht, sich über die Steuern, die Wohn- und Aufenthalt-Verhältnisse in der Residenz zu informieren. Die 56 Seiten umfassende Broschüre gibt ferner Aufschluß über die Schulen, Bibliotheken, Theater, musikalische Veranstaltungen, Sportvereine etc. und ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

Maler- und Tischlermeister-Vereinigung Karlsruhe contra Karlsruher Stadtrat. Die Maler- und Tischlermeister-Vereinigung teilt uns mit, daß der Stadtratsbericht vom 22. Dezember, soweit er die Vereinigung betrifft, keinesfalls der Wahrheit entspricht. Die Prüfung, welche Tatsachen die richtigen sind, überläßt sie der Feststellung vor einem ordentlichen Gericht. Nachdem der Stadtrat die öffentliche Beleidigung nicht zurückgenommen hat, wurde unterm heutigen Tage eingereicht.

Größherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe. Das 33. Schuljahr der Gr. Baugewerkschule hat am 3. November 1910 mit der Eröffnung des Winter-Semesters 1910/11 begonnen. Die Anmeldungen neuer Schüler waren im Vergleich mit den früheren Semestern wesentlich geringer. Nach stattgehabter Prüfung wurde die Aufnahme der Neueintretenden mit der Zahl 100 (Vorjahr 134) abgeschlossen und der Unterricht am 7. November mit 451 Schülern gegen 516 im Vorjahr begonnen. Von den genannten 451 Schülern gehören 368 (Vorjahr 416) dem Großherzogtum Baden an; von den übrigen 83 Nichtbadener stammen 5 aus Preußen, 13 aus Bayern (darunter 11 aus der Rheinpfalz), 50 (Vorjahr 61) aus Württemberg, 5 aus Hessen, 3 aus Elsaß-Lothringen, 6 aus der Schweiz und 1 aus Italien. Die Anstalt umfaßt 5 Abteilungen, welche im laufenden Winter-Semester insgesamt 29 selbstständig geführte Klassen aufweisen. Außer dem Direktor wirken an der Anstalt 50 Lehrkräfte; dazu kommen ein Verwaltungsassistent und zwei Kanzleigehilfen; ein Elektromechaniker, ein Hausmeister, drei Diener und ein Heizer. Den Berechtigungschein zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst besitzen 114 (Vorjahr 121) Schüler, darunter 4 Schüler mit dem sogenannten Künstler-Einjährigen-Schein. An Berufsarten sind vertreten: Maurer 191 (Vorjahr 228), Zimmerleute 35 (Vorjahr 41), Steinhauer 12, Schreiner 6, Glaser 1, Gipser 1, Maschinenhelfer 53, Bau- und Maschinenhelfer 2, Elektrotechniker 16, Lehrer 39 (Vorjahr 54) und weitere 42 Befugter der Gewerbetreibere-Abteilung. Ferner waren tätig: im Eisenbahnbau 37, im Wasser- und Straßenbau 4, im Wasserbau 3, im Straßen- und

Bahnbau 4, im Straßen- und Kanalbau 2, im Wasser- und Kanalbau 1 und im Kanalbau 2.

Der Redakteur ist auch ein Mensch! Es herrscht die Gepflogenheit, zu den größeren Festlichkeiten der überall in großer Zahl bestehenden Vereine, Klubs und Gesellschaften die Redaktionen der Zeitungen einzuladen, damit in der Presse dann ein Bericht über die Veranstaltung erscheint. Man beachtet dabei wohl auch, die Presse zu ehren, doch sind deren Vertreter oft der Meinung, daß häufig des Guten zuviel geschieht und ihnen infolge der Menge der Einladungen eine Arbeit aufgebürdet wird, die mit dem Aufwand an Zeit in keinem rechten Verhältnis zu der Bedeutung der Sache, um die es sich handelt, steht. Man möchte anerkennen, daß die Vorstände und Mitglieder der verschiedenen Vereine durch Nichterscheinen nicht vor den Kopf stoßen und läßt der Sache eben laufend ihren Lauf. Aber man möge doch bedenken, daß die Feste, die den Mitgliedern zur Freude und Erholung dienen, dem Journalisten nur Arbeit verursachen und so seine freien Abende und namentlich die Sonntage völlig zu nichte machen. Doch auch der Redakteur und Berichterstatter hat Rücksicht auf seine Familie und seine geistige Leistungsfähigkeit zu nehmen, die unbedingt bei einer solchen aufreibenden Tätigkeit zu leiden hat. So dürfte gerade am Weihnachtsfeste der Wunsch gerechtfertigt sein, den Berichterstatter mit Einladungen zu verschonen und Vereinsberichte durch die Vorstände selbst besorgen zu lassen.

Der Verein ehemaliger Kaiser-Grenadiere Regt. 110 beging am letzten Sonntag in dem hübschen Zieglerischen Saale seine Weihnachtsfeier in gewohnter Weise mit Kinderbescherung, Glücksspielen etc. unter gefl. Mitwirkung des Gesang-Vereins der unteren Postbeamten, welcher außer sehr schönen Liedervorträgen zum Schluß noch ein hübsches Weihnachtsstück zur Aufführung brachte. Mit dieser Weihnachtsfeier war zugleich eine Ehrung der sehr alten Veteranen des Vereins verbunden. Der erste Vorstand, Herr Oberbuchhalter Kraus, gab in längeren Ausführungen einen Rückblick auf jene denkwürdige Zeit vor vierzig Jahren, und übergab im Anschluß hieran jedem Veteranen ein Geschenk von 10 M. Herr Architekt Sommer dankte in feinen Worten im Namen der Veteranen.

Diebstahl. Am 22. ds. Mts. wurde von einem Wagen vor dem ehemaligen Hotel Tannhäuser eine Geige samt Kasten im Werte von 50 Mark gestohlen.

Verhaftet wurden: ein 37 Jahre alter verheirateter Reisender aus Wesel, der vom Amtsgericht in Stuttgart wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung und ein 18 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Tda, der wegen Einbruchdiebstahls von der Staatsanwaltschaft hier verfolgt wird.

Bevorstehende Veranstaltungen.

H. Weihnachtskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik. Auf das am morgigen Weihnachtsabend nachmittags 4 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende vollständige Weihnachtskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Wie im Vorjahr, so wird dabei auch diesmal wieder in der Kirche ein großer, leuchtend strahlender Weihnachtsbaum aufgestellt sein. Da die in der Bekanntmachung im Anzeigenteil näher bezeichneten Kartenverkaufsstellen wegen des Weihnachtsfestes morgen geschlossen sind, können Eintrittskarten nur noch bei Kirchendiener Schweizer (Eingang Kirchstraße) und vor Beginn des Konzerts am Eingang der Kirche gelöst werden.

Freidenkertum. Eine Sonnenfeier größeren Stils veranstaltet das hiesige Freidenkertum am kommenden Dienstag, den 27. Dezember, abends 8 Uhr beginnend, im neuen Saalbau Ziegler

Das Fest der Kindheit.

Grüße an die Kleinen.

Was wir unseren Kindern danken? Was uns der Sonnenschein bedeutet, der von ihnen ausgeht und unseren Lebenspfad bestrahlt? Diese Frage haben wir an einige gerichtet, die uns durch ihre dichtesten Gaben innerlich besonders nahestanden. In liebenswürdiger Weise haben sie uns ein paar tiefempfundene Grüsse an die Kleinen überreicht, die wir ihnen hiermit als Festgabe unter den Weihnachtsglocken legen.

Sulidigung.

Dah Greise mich loben und Damen mich lesen,
Das ist mir zuweilen ganz lieb gewesen.
Es freut sich der Kopf an bescheid'nem Applaus;
Das Herz — das Herz will höher hinaus.
Es träumt, ihm möchte ein Lied gelingen,
Das Kinder mit gläubigem Herzen singen,
Und lebten darin und hätten's lieb —
Und wüßten gar nicht, wer es schrieb —
Rudolf Presber.

Die Stunden mit meinen Kindern sind die besten, die ich seit der eigenen Knabenzeit gehabt habe. Hermann Hesse.

In einem meiner Gedichte „Wohnstatt“ heißt es:

„Da hellten sich die Stuben bald,
Als wie durch zaubrische Gewalt,
Da wuchs herein so Jahr um Jahr
Von Kindern eine frohe Schar.“

Wie die Kinder die Stuben hell machen, so werfen sie ins Leben und in die Arbeit ihren Einfluß, sind sie doch ein Teil dieses Lebens, aller damit verknüpften Hoffnung und Sorge und sind sie doch in gewissem Sinne Mitarbeiter, indem der Schaffende aus ihrer seelischen Entwicklung heraus, die wie keine andere ihm zu denken gibt und die sich vor seinen Blicken vollzieht, die seelischen Regungen vieler ihm so viel ferner stehender Menschen verstehen lernt oder zu verstehen sucht. Ernst Zahn.

Die Sonne un'rer Kinderzeit,
Sie leuchtet fern noch immer;

Es ruht von ihrer Herrlichkeit,
Auf Freud und Leid ein Schimmer. Martin Greif.

Weihnachten, Kinderzeit und Kinderglück!
Nte kehrt du, wie du warst, mir je zurück.
Doch wo das Alter Kinder steht im Glück beschert,
Da wird mir Kinderzeit im Christbaumglanz verklärt.
Wolff Matthias.

Ihr meine Kinder! Euer Haar ist seiden,
Die Hüfte spannt sich über junge Brüste,
Die Augen blihen süß — laßt euch beneiden.
Die Sonne meiner Tage geht zur Rüste,
Mit unerlösen Wünschen muß ich scheiden —
Ihr legt den Fuß auf die erträumte Rüste. Rada Rada.

Kinderglück.

O großes Glück! Es weiß kein Kind,
Wie schön die Kinderjahre sind.
Es wünte gewiß nicht ertragen,
Solche Reize von schönen Tagen. Justus Stettenheim.

... Was du verlorst, gewannst —
Erhalte dir dies eine Angebinde:
Dah du mit einem Kinde weinen kannst
Und lächeln kannst mit einem Kinde.
(Aus dem Lustspiel „Mädchentraum“). Max Bernstein.

Vor Gott muß man niederknien, weil er so groß ist, vor dem Kinde, weil es so klein ist. Peter Rosegger.

Das ist des Alters größte Freude:
Um sich zu seh'n im Kinderleide.
Die Unschuld, die es führt zurück
In längst vergang'ner Tage Glück. Johannes Trojan.

Was wir unseren Kindern verdanken?
Dah sie — bis zu einem gewissen Alter — der einzige Punkt sind
unseres Lebens, an dem wir selber restlos Kinder sein können und sein
dürfen!

Unsere Reformierzeit freilich wird allmählich auch ihn „modernisieren“. Cäsar Flaischlen.

An meine Enkelin!

Lächelt meine kleine Nichte,
Weiß ich schon, was sie mir sage —
Aus dem himmlischen Gefilde
Wird sie in das Reich der Klage. Josef Köpfer.

Paradiesische Kindheit? Feigste Torheit unmündiger Dichter und Mütter! Immer eine Tollirische für eine Kirche nehmen und in das herzige blöde Mündchen reden?! Lehret sie doch lieber rechtzeitig Tollirischen des Lebens von wertaollen Früchten unterscheiden! Peter Altensberg.

Die Stimme meines Kindes ist wie eine helle silberne Glode in meinem Haus. Es ist mir immer wie an einem Feiertag, wenn ich sie höre. Rudolf Greinz.

Mutterglück.

... Ach, Mutterglück ist wie ein Blütenbaum,
Daran der Sturm mit gier'gen Früchten reißt,
Ist wie der Waldsee, dessen dunklen Traum
Die Sorge aus geheimer Quelle speist!
Untrübenbar ringt aus einer Mutter Schoß
Sich Leid und Lust und wird zusammen groß.
Anna Ritter.

Der Umgang mit Kindern ist das beste Mittel, um wahrhaftig zu bleiben und sich nicht am Schein und an Phrasen zu verlieren. Wilhelm Hegeler.

Das Kind erhält uns den Glauben an die Zukunft des Menschengeschlechts. In jedem Kind fängt die Geschichte der Menschheit neu an — im Paradiese. Hans von Kahlenberg.

Wer keine Kinder liebt, ist ein Verbrecher. Wer nur sein Kind liebt, ist ein schlechter Mensch. Also sprechen wir erst darüber, was wir den Kindern zu verdanken haben, wenn wir allen Kindern.

(Bahnhofstraße 18), unter Mitwirkung von ca. 100 aktiv mitwirkenden Sängern des Sängerbundes „Vorwärts“ und der Kapelle Gräber-Karlsruhe. Das ausgewählte Programm enthält weder die gewohnten Verlosungen, noch das „Tänzchen“, dafür aber neben den gewaltigen Chören Uhmans und Mozarts und den Leistungen der Kapelle Gräber-Karlsruhe als Hauptpunkt des Abends einen Fest-Vortrag von E. Bogherr-Wiesbaden, über: „Weihnacht, das Fest der Liebe und des Lichts“, — der in geschichtlich-philosophischem Ueberblick das aus den altheidnischen „Sonnwend“ übernommene christliche Weihnachtsfest beleuchtet. Die Kartennachfrage war bereits schon eine derartige, daß nur noch in beschränkter Zahl Karten im Vorverkauf zu haben sind. Der Veranstaltung dürfte somit unter seiner im Inseratenteil ersichtlichen Devise: „Trotz Stunden für freie Menschen“ ein glänzender Verlauf gesichert sein; wir verweisen im übrigen auf das Inserat in heutiger Abendnummer.

§ **Gesangverein „Concordia“, e. B. Karlsruhe.** Am zweiten Weihnachtstag, den 26. Dezember cr., abends 7 Uhr, findet die Weihnachtsfeier der „Concordia“ im kleinen Saal der Festhalle statt, zu welcher ein schönes, unterhaltendes Programm aufgestellt ist. Eine Gabenverlosung, sowie ein Tänzchen werden die Feier schließen, auf die wir an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen wollen. Ferner sei hier noch angeführt, daß die Weihnachtsfrühstücker am ersten Feiertag bei Mitglied Mölth zum „Krotobil“ und am zweiten Feiertag bei Mitglied Knopf, „Cafe Nowad“, stattfinden.

§ **Die Erste Karlsruher Mandolinengesellschaft** veranstaltet am Montag den 26. d. Mts., (2. Weihnachtstages), in den oberen Räumen des Restaurants „Krotobil“ (früher Künstlerheim) ihre diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Gabenverlosung und Tanz. Das aufgestellte Programm stellt einige genussreiche Stunden in Aussicht.

§ **Im Paradedemüß.** Am 2. Feiertag (Sonnabend) mittags 12½ Uhr spielt die Grenadierkapelle vor dem Groß. Schloß: 1. Festmarsch von Hünn, 2. Ouvertüre von Schubert, 3. Korallenfischer, Lied von Tostl, 4. Ovationen, Walzer von Fehrbach.

Vermischtes.

— **München, 24. Dez. (Tel.)** Ein Eifersuchtsdrama hat sich heute nacht gegen halb 2 Uhr auf offener Straße in Neuhausen an der Elstrastraße abgespielt. Dort wurde die 24 Jahre alte Kellnerin Maria Huber samt ihrem Geliebten, dem Monteur Fritz Feigenhofer, von einem früheren Viehhändler der Kellnerin überfallen. Die Huber erhielt mehrere Revolverkugeln in die Brust und blieb tot am Platze. Feigenhofer wurde schwer verletzt ins Schwabinger Krankenhaus gebracht. Der Täter, der nach der Tat sofort flüchtig gegangen war, wurde von einem Postgehilfen schnell ermittelt und ist verhaftet.

— **hd Berlin, 24. Dez. (Tel.)** Das Oberkriegsgericht des Gardekorps verurteilte nach mehrtägiger Verhandlung den Sergeanten Rau vom 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment wegen Meineids zu 3 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere. Sergeant Rau hatte in dem Ehescheidungs-Prozess, den er ohne jeden Grund angestrengt hatte, unter Eid schwere Beschuldigungen gegen seine Frau erhoben.

Unfälle.

— **Barmen, 24. Dez. (Tel.)** Ein Straßenbahnwagen überfuhr ein Gefährt mit drei Kindern, von denen eines getötet wurde, während die anderen Verletzungen erlitten.

— **Paris, 24. Dez.** Auf der Paris—Nyon—Mittelmeerbahn stieß im Bahnhof von Montreaux ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen; etwa 20 Reisende wurden verletzt.

— **Bordeaux, 24. Dez. (Tel.)** Bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe von Abanats, worüber wir in unserer Mittagsausgabe berichteten, wurden 3 Personen getötet und 30 verwundet.

— **Balecna, 24. Dez. (Tel.)** Es bestätigt sich, wie uns in Ergänzung unserer Meldung im Mittagblatt gemeldet wird, daß der Dampfer „Jean Concel“ am 21. Dezember infolge Zusammenstoßes mit dem spanischen Dampfer „Industria“ gesunken ist. Die „Industria“ ist stark beschädigt und wurde von einem deutschen Dampfer nach Cartagena geschleppt. Die Zahl der auf dem „Jean Concel“ umgekommenen Personen beträgt 27.

— **London, 24. Dez. (Tel.)** Heute früh fuhr in der Nähe von Kirby-Stephen ein Expreszug auf zwei ihm vorausfahrende Lokomotiven auf. Die Lokomotive des Expreszuges und die vorausfahrenden Lokomotiven entgleisten. Der Schlafwagen fing Feuer. Es sollen mehrere Personen getötet worden sein.

Wichtige Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Breslau, 24. Dez.** Der frühere konservative Reichstagsabgeordnete für Ramlau-Brieg, Graf Georg von Saurma-Sterzendorf, ist gestorben.

— **Paris, 24. Dez.** 37 radikale und sozialistisch-radikale Deputierte haben an den Präsidenten Fallieres die Bitte um Begnadigung des Syndikatssekretärs Durand, der, wie gemeldet

ohne Ausnahme, unsere rein menschliche Pflicht erfüllen können! Jetzt aber leben leider die meisten von uns mit viel „innerer Entwidlung und äußerem Erfolg“ — jedoch als Egoisten. Hepermans.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Karlsruhe, 24. Dez.** Ueber ein neues Mittel gegen Tuberkulose heißt in der „Fritz. Ztg.“ berichtet: Im Jahre 1900 stellte der Chemiker Dr. Kronstein in Karlsruhe gelegentlich seiner Arbeiten über Harze und Balsame ein Zimtsäurederivat her, von dem er, auf Grund seiner Studien, annahm, daß es die Ursubstanz des im Perubalsam vorkommenden Harzes sei. Diese theoretische Erwägung veranlaßte Dr. Kronstein, die Wirkung dieses Derivats auf Tuberkulose prüfen zu lassen. Dr. Edwin Blas-Karlsruhe schildert in der „Deutschn. Medizinischen Wochenschrift“ unter Bekanntgabe einer Reihe behandelter Fälle aus der Krankenhaus- und aus seiner Privatpraxis die günstigen Erfahrungen mit dieser Substanz, die er nun seit zehn Jahren anwendet. Er kommt zu dem Schlusse, daß wir es hier tatsächlich mit einem Mittel gegen Knochen- und Drüsentuberkulose zu tun haben, das auch da überraschend schnell wirkt, wo andere Mittel, auch Operation und Glühbeisen, vollständig versagen.

§ **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Die an den beiden Weihnachtsfeiertagen aufzuführenden Stücke sind dem klassischen Repertoire entnommen: am Sonntag den 25. gelangt der neuinsidierte „Kaufmann von Venedig“ zur Aufführung, am Montag den 26. gehen die „Meisterfänger von Nürnberg“ in Szene. Die letztere Vorstellung, die bei aufgehobenem Abonnement gegeben wird, beginnt auf vielfache Anregung hin nicht um 5 Uhr, sondern um halb sechs Uhr; sie wird aber dennoch so frühzeitig (um 10 Uhr 20 Minuten) zu Ende sein, daß für auswärtige Besucher noch reichlich Zeit zur Erreichung der letzten Abendzüge gegeben ist. Die erste Vorstellung nach den Feiertagen (am Dienstag den 27.) ist „Andine“. Für Donnerstag den 29. Dezember ist zum erstenmal in dieser Spielzeit „Die Rabenlinie“ vorgesehen. Das Weihnachtsmärchen „Frenkel und Wunderhals“ wird am Freitag den 30. Dezember wiederholt. Der Silvesterabend bringt die Erfüllung der für diesen Tag zugesagten musikalischen Neu-

heiten: „Sujannens Geheimnis“, „Brüderlein sein“ und „Tanzbilder“. Die Tondichter der beiden ersten Stücke, Wolf-Ferrari und Leo Fall, werden dabei zum erstenmal in Spielplan des Hoftheaters vertreten sein. Die von Herrn Reichwein zusammengestellten neuen „Tanzbilder“ werden einen jumeil weiter als bei den letzten Tanzbildern zurückreichenden Ausschritt aus der Geschichte der Tanzkunst in sechs Bildern geben. Am Neujahrstage wird „Lohengrin“ bei aufgehobenem Abonnement aufgeführt. Da infolge der Erkrankung des Hauptdarstellers die Erstaufführung von Fuldas neuem Schauspiel „Herr und Diener“ auf die ersten Tage des Januar verschoben werden mußte, wurde ungekündigt zur Neueinstudierung von Goethes Schäferpiel in Versen „Die Raune des Verliebten“ geschritten, dessen Wiedererscheinens in Spielplan die über 40 jährige Ruhepause dieses Wertes unterbricht. Die Aufführung findet am Montag den 2. Januar im Verein mit „Clavigo“ statt.

— **Brest, 24. Dez.** An Bord eines englischen Dampfers meuterten die Maschinisten und Heizer, als das Schiff abfahren sollte. Der englische Konjul wurde an Bord geholt und ließ drei Mann festnehmen.

— **M. Petersburg, 24. Dez. (Privat.)** Ueber 300 Studenten sind wegen revolutionärer Umtriebe verhaftet worden.

— **Tanger, 24. Dez.** Die algerisch-marokkanische Grenze soll in zwei Zonen geteilt werden, in eine nördliche, die den Gebietskreisen vom Meere bis nach Taurir umfaßt, und in eine südliche, die von Taurir bis an die Sahara reicht; die erste soll einer Zivilverwaltung unterstehen und eine aus Kolonialtruppen bestehende Besatzung erhalten, die zweite soll einer Militärbehörde unterstellt werden.

— **Port-au-Prince (Haiti), 24. Dez.** Die diplomatischen Vertreter Großbritanniens, der Vereinigten Staaten, Deutschlands, Frankreichs und Italiens überreichten eine gemeinschaftliche Note, in der die Einsetzung einer internationalen Kommission zur Prüfung der Ansprüche gegen Haiti vorgeschlagen wird.

— **Santiago de Chile, 24. Dez.** Der neugewählte Präsident Barros Choc trat sein Amt an. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Maximiliano Ibanez Minister des Innern; Rafael Dregga Minister des Auswärtigen; Raimondo Delrio Finanzminister; Domingo Amunategui Justizminister; General Pinto Concha Kriegsminister; Salvez Gergara Arbeitsminister.

Die Kronprinzenreise.

— **Jairpur, 24. Dez.** Ueber den Empfang des deutschen Kronprinzen hier selbst wird noch gemeldet: Der Kronprinz traf von Bombay hier ein. In der Bahnhofshalle warteten 5 Würdenträger in phantastischen Kostümen sowie eine Kompanie Eingeborener mit Musik. Um ¼ 4 Uhr erschien zum Empfang der englische Resident sowie auch der Maharadscha. Um ¼ 4 Uhr lief der Expreszug ein. Der Kronprinz in der bekannten Tropenuniform begrüßte den Residenten, der ihm den Maharadscha vorstellte, während die Ehrenkompanie präparierte. Die Musik intonierte die deutsche Nationalhymne. Daraufhin konnte der Salat der Kanonen. Nach der Vorstellung des Gefolges geleitete der Maharadscha und der Resident den Kronprinzen in die prächtige Salawagen, in dem alle drei Platz genommen hatten, in die englische Residenz, wo der Kronprinz Wohnung nimmt. Unterwegs bildeten die Truppen die breite Straße entlang Spalier.

Graf Ballestrem.

— **Breslau, 24. Dez.** Wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, ist am 23. ds. Mts. auf Schloß Plawniowitz der frühere Reichstagspräsident Erzellenz Graf Ballestrem gestorben.

— **Schloß Plawniowitz, 24. Dez.** Der Tod des Grafen Ballestrem trat gestern abend ¼ 11 Uhr ein. Als Todesursache wurden Alters- und Herzschwäche sowie die Folgen eines vor zwei Jahren eingetretenen Schlaganfalls festgestellt.

— **Frank Graf von Ballestrem, geboren am 5. September 1834 auf Schloß Plawniowitz in Oberschlesien, gehörte zu den Führern des schlesischen Adelsbürgers in deutschen Zentrum. Er studierte 1853—1855 zu Vitzthum, trat dann in die preussische Armee, in welcher er als Offizier die Feldzüge von 1870 und 1871 mitmachte, nahm darauf als Rittmeister seinen Abschied und widmete sich nacheinander ausschließlich der politischen Laufbahn. Seit 1872 gehörte Graf Ballestrem als Vertreter von Oppeln dem deutschen Reichstage an, wo er 1890/1893 die Stelle des 1. Vizepräsidenten bekleidete.**

Im Herbst 1893 trat er infolge seiner Abstinenz für den Heeresverpflichtungsantrag Huenes aus dem Fraktionsvorstand aus und kandidierte für die nächste Session nicht wieder. Im Jahre 1898 für Oppeln neugewählt, wurde er 1. Präsident des Reichstages. Dem preussischen Abgeordnetenhause gehörte er f. Zt. als Vertreter für Neppen und später für Beuthen an.

Graf Ballestrem hatte sich jederzeit in besonders energischer Weise an „Kulturkampf“ beteiligt und wurde hierfür vom Papst 1873 um Geh. Kammerer di spada e capra ernannt. Zu seinem 70. Geburtstag ernannte der Kaiser den hervorragenden Parlamentarier zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Titel Erzellenz. Graf Ballestrem, der seit 1879 Majoratsherr von Plawniowitz-Ruda-Bistupitz war, erfreute sich bei allen Parteien besonderer Achtung.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

— **M. Rom, 24. Dez. (Privat.)** In Kreisen, die dem Vatikan nahe stehen, wird bestätigt, daß die Angelegenheit des

Prinzen Max von Sachsen unverändert ist. Der Prinz hat bis jetzt kein Wort des Artikels zurückergeben. Ob der Artikel, der, wie gemeldet, auf Befehl des Papstes aus der Zeitschrift „Rom und Orient“ entfernt worden ist, überhaupt vor die Index-Kongregation gelangt, ist noch unbestimmt.

Zur Schlichteinfuhr.

— **Berlin, 24. Dez. (Privat.)** Wie ich erfahre, beantragten die beiden Fürstentümer Neuch, sowie die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen gleichfalls bei der Reichsregierung die Genehmigung der Schlichteinfuhr.

Vom Balkan.

— **Konstantinopel, 24. Dez.** Der „Idam“ meldet: Einige Rehibatillone des 5. Korps wurden zur Sicherung der Ruhe in der Gegend von Keraf mobilisiert. Die „Turquie“ meldet einen neuen Kampf mit Serben bei Keraf. Die Serben sollen ihre Position behauptet, die Truppen 100 Mann verloren haben.

Weiterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 24. Dezember 1910.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern völlig umgestaltet. Der hohe Druck hat sich auf den Süden und Südwesten des Erdteils zurückgezogen. Unterdeffen ist eine sehr tiefe Depression mit weniger als 725 Millimeter über Mittelindianen erschienen und hat ihren Wirkungstkreis weit nach Süden hin ausgedehnt. Infolgedessen ist meist Trübung und Erwärmung eingetreten; in den Küstengebieten herrschte schon am Morgen kühleres Regenwetter. Da das Druckbarometer anhaltend stark fällt, so ist anzunehmen, daß die Depression ihre Herrschaft noch weiter ausbreiten wird; es steht deshalb ein ruhiges, trübes und mildes Wetter mit Niederschlägen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Tem.	4 Uhr Nachts	mittags	Wind	Witterung
23. Nachts 9 ^u 11.	759.9	0.5	4.4	92	SW	bedeckt
24. Morgs. 7 ^u 11.	754.2	0.9	4.1	83	„	„
24. Mitt. 2 ^u 11.	749.9	4.5	4.5	71	„	Regen

Höchste Temperatur a. 23. Dezember 2.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: —1.0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dezember früh: Lugano wolkenlos 0, Triest wolkenlos 2, Florenz bedeckt 0, Rom wolkenlos 0, Cagliari wolkenlos 5, Triest bedeckt 8, Biarritz wolkenlos 3, Coruna Nebel 7, Perpignan wolkenlos 2, Nizza wolkenlos 5, Ponta (Azoren) bedeckt 15.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Sonntag den 25. Dezember:
Bäderbund Germania. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten.
Wäderehlfenverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Friedrichshof.
Bäderklub Einigkeit. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Hotel Monopol.
Bürgerverein der Weststadt. 4 Uhr Weihnachtsfeier. Sophienstr. 58.
Festhalle. 4 Uhr Festkonzert der Leibgrenadiertapelle.
Fußballklub Mühlburg. 2 Uhr Spiel.
Fußballverein. 8 Uhr Zusammenkunft im Klubhaus.
Gartenbauverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal.
Kolleseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Künstlerkonzert d. Rumänisch. Solistenorchesters.
Reinhold Altemann. Zusammenkunft im Moninger, Kapittelplatz.
Verein für ein Kirchenmusik. 4 Uhr Konzert in der Stadtkirche.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 3—11 Uhr.

Montag den 26. Dezember:
Altsthal. Gemeinde. 3 Uhr Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal.
Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beierth. Fußballverein. 2 Uhr Training sämtl. Mannschaften.
Festhalle. 4 Uhr Festkonzert der Leibgrenadiertapelle.
Fußballklub Altemann. 5 Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten.
Fußballklub Frankonia. 1, 2½ Uhr Spiel.
Fußballklub Mühlburg. 1½ Uhr Spiel.
Fußballklub Phönix. Zusammenkunft im Lokal.
Fußballverein. 2½ Uhr Spiel.
Gesangverein Badenia. 3.15 U. Tanzausflug. Schwanen in Grözingen.
Gesangverein Concordia. 7 Uhr Weihnachtsfeier im K. Festhallsaal.
Gesellschaft Eintracht. 8 Uhr Weihnachtsfeier.
1. A. Mandolinengesellschaft. 7 Uhr Weihnachtsfeier im Krotobil.
Kolleseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Künstlerkonzert d. Rumänisch. Solistenorchesters.
Reinhold Altemann. Zusammenkunft im Moninger, Kapittelplatz.
Ruderverein Sturmvoegel. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Bootshaus.
Salamander. 1. A. N. 4 Uhr Familienzusammenkunft im Klubhaus.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 8.04 und 8.50 Uhr.
Turngemeinde. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Friedrichshof.
Verein der Wirtemberger. 3 u. 5 U. Weihnachtsfeier. Wilhelmstr. 14.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 3½ Uhr Weihnachtsfeier i. Cafe Nowad.
Zitherklub Karlsruhe. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Cafe Nowad.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Grand Marnier
Edelster Liqueur aller Nationen!
Bureaus für Deutschland: Berlin W. 30.

Hirschjahn Schneider - Akademie.
Berlin C., Rotter Schloß 2. 114144
Prämiiert Dresden 1874 u. Berlin Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897. — in Frankreich 1897 und goldenen preisgekrönte Fachlehrer der Welt. Geegründet 1859. Bereits über 25000 Schüler ausgebildet. Kurie von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Wäscheschneider. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekt gratis. Die Direktion.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Verein bad. Viehhändler & B.
Die Generalversammlung
 im Moninger, Konforbialsaal, 2. Stock, in Karlsruhe findet
 nicht am 27. Dezember sondern
am 26. Dezember (Stephanstag)
 2 1/2 Uhr statt. 18800
 Der Vorstand.

Verein für evangel. Kirchenmusik.
Weihnachts-Konzert
 zugunsten des Vereins
 Weihnachtssonntag, 25. Dezember, nachm. 4 Uhr,
 in der evangelischen Stadtkirche
 unter gefälliger Mitwirkung
 von Fr. Hildegard Schumacher von hier (Gesang),
 „Hrn. Kammermusiker Paul Kämpfe von hier (Oboe)
 „Hrn. Organist Karl Rinderknecht von hier (Orgel)
 „Hrn. Musikdirektor Max Thiede von hier (Viola)
 „Hrn. Organist Theodor Barner von hier (Begleitg.)
 Musikal. Leitung: Herr Musikdirektor Max Thiede.
 Eintrittskarten: Mittelschiff und erste Reihe der Emporen
 nummeriert 1. A, Mittelschiff und zweite Reihe nummeriert 50 J,
 sämtliche übrigen Plätze 30 J in den Hofmusikalienhandlungen
 Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse; Hugo Kuntz,
 Kaiserstrasse 114; Buchhandlung Müller & Gräff, Kaiserstrasse 80a,
 Westendstrasse 63 und Seminarstrasse 6; Buchbinderei u. Schreib-
 materialgeschäft Neuheller, Zähringerstrasse 9 u. bei Kirchen-
 diener Schweizer, Eingang Kirchstrasse, sowie am Konzerttage
 am Eingang der Kirche, woselbst auch Programme zu 10 J
 erhältlich sind.
 Die nummerierten Karten sind im Vorverkauf nur in den
 Hofmusikalienhandlungen Doert und Kuntz zu lösen. 18898.3.3
 Die Kirche wird um 8 1/2 Uhr geöffnet.

Hotel Grüner Hof
 18812
Menu
Sonntag den 25. Dezember 1910.
 Diner à 1.75 u. 2.25
 Hoes d'oeuvres
 Königin-Suppe
 Lachsforellen, blau
 Butter, Kartoffel
 Junge Gans
 Salat und Kompot
 Eisbombe
 Souper à 1.50
 Hummer-Majonaise
 Cournebouds jardinière
 Käse und Butter
 Dessert
Montag den 26. Dezember 1910.
 Diner à 1.75 u. 2.25
 Pastetchen à la reine
 Ochsenschwanzsuppe
 Rheinsalm, Sc. hollandaise
 Kartoffel
 Sajan, Salat, Kompot
 Fruchtis
 Souper à 1.50
 Junger Hahn auf Reis
 Hammelsrüden
 pommes frites und Salat
 Käse und Butter
 Dessert

F. Bausback
 Weingrosshandlung - Karlsruhe
 Postcheckkonto No 2833 Karlsruhe Baden
FEINSTES SPECIAL-GESCHAFT
 WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom besten LANDWEIN
 bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN
 SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE
 SPIRITUOSEN
 Preislisten zu Diensten

Café u. Restaurant „Grünwald“.
 Montag, 2. Weihnachtsfeiertag:
Grosses Konzert
 Anfang 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr abends.
 Ausschank: Prinz Bock-Bier, Münchener Löwenbräu,
 Diners — Soupers. 18811
 Reichhaltige Speisekarte. Zivile Preise.
 Eintritt frei. Direktion: Karl Eisinger.

„Zum Elefanten“.
 Erster und zweiter Weihnachtsfest von mittags 4 Uhr ab:
Künstler-Konzert.
 Eintritt frei! 18805 Josef Klein.

Menu für 1. Weihnachtsfeiertag: Mittagessen à Mk. 1.50 Mac turtle-Suppe Gesalz. Ochsenzunge m. Erbs. Gefüllter Welschhahn Gem. Salat. Plum-Pudding.	HOTEL	Menu für Stephanstag: Mittagessen à Mk. 1.50 Königin-Suppe Hochripp mit Risotto. Wildente mit Kraut u. Puree. Orangen-Crème.
--	--------------	--

Darmstädter Hof
 Menu für 1. Weihnachtsfeiertag:
 Souper à Mk. 1.30
 Ochsenchwanz-Suppe.
 Gansbraten
 Gem. Salat — Compot.
 Plum-Pudding.
 Kreuzstr. Nr. 2
 Inhaber: Max Maler Jr.
 Menu für Stephanstag:
 Souper à Mk. 1.30
 Censommé royal
 Gefüllter Welschhahn
 Gem. Salat.
 Käsestangen. 18792

Neuer Kaiserhof.
 An den Feiertagen
ff. Bockbier
 aus der Brauerei Moninger.
 18520 J. Müller.

Krokodil Karlsruhe.
 An den Feiertagen
Fst. Münchener Löwenbräu- Bock-Bier.
 18518 J. Möloth.

Gasthaus zum gold. Hirsch, Mühlburg.
 Stefanstag.
 Zum
Frühshoppenkonzert u. Tanzmusik
 ladet freundl. ein. 18685.2.2
 Jos. Joas.
 Militär-Orchester: Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
 Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung.
 Die Stelle eines selbständigen und zuverlässigen Elektromonteurs (gelernter Schlosser oder Mechaniker) im Alter von 25-30 Jahren ist alsbald zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen schriftlich geführte Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und kürzesten Eintrittstermin bis spätestens 10. Januar 1911 einreichen. Es wollen sich jedoch nur solche Monteurs melden, welche Erfahrungen mit Hochspannungsanlagen, Kabelnetzen und Freileitungen sowie in Hausinstallationen besitzen.
 Karlsruhe, den 24. Dez. 1910.
 Direktion der Stadt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Zwangs-Versteigerung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ettlingen belegene, im Grundbuche von Ettlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Otto Baureithel in Ettlingen eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am
 Samstag den 11. Februar 1911, vormittags 9 Uhr,
 durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Ettlingen versteigert werden. 11702
 Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
 Grundbuch von Ettlingen, Band 15, Blatt 17, Bestandsverzeichnis I, Gb.-Nr. 452 S a 07 am Sofrette, Gewann Orts-etter
 Kronenstr. Nr. 22
 Auf der Sofrette steht ein zweistöckiges Wohngebäude Keller, sowie ein zweites zweistöckiges mit Wohnhaus mit Keller, Schopf, Magazin und Weidstübe, eis. Tiefkühlk., Wasser- u. Gas- u. elektr. Anlagen, adf. Weg
 Schätzung mit Zubehör 51 000 M ohne 50 000 M
 In dem Anwesen wird seit Jahren ein Restaurant, Glas- und Porzellanwarengeschäft betrieben.
 Ettlingen, den 29. Nov. 1910.
 Großh. Notariat I. als Vollstreckungsgericht.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
 Auf Antrag des Konkursverwalters werden die nachverzeichneten zur Konkursmasse des Kaufmanns Quirin Müller von Mühl gehörigen Grundstücke hieriger Gemarckung am
 Dienstag den 17. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr,
 im Rathaus (Grundbuchamt) da- hier öffentlich versteigert.
 Die näheren Versteigerungsbedingungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten zu jedermanns Einsicht offen.
 1. Gb.-Nr. 120: 4 a 93 am Sofrette im Orts-etter.
 Auf der Sofrette steht: a) Wohnhaus mit Balkeneller und gewölbtem Keller, Backst. mit Antepfod, b) Backhaus mit gewölbtem Keller und Wohnung im 2. Stock, einständig, c) Scheuer mit Stall, zweistöckig.
 Dieses Grundstück eignet sich infolge seiner sehr günstigen Lage — Ritte der Daudstrasse — und da bisher schon in demselben ein Kolonialwarengeschäft betrieben wurde, sehr gut zu jedem Geschäftszweige.
 2. Gb.-Nr. 118: 1 a 47 am Sofrette im Orts-etter.
 Auf der Sofrette steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken-eller, Magazin und Durchfahrt. Hieron hierher der untere Stock des Magazins. 11703a
 Anschlag zu D.-S. 1 und 2 zusammen . . . 35 000 M
 Mühl, den 17. Dezember 1910.
 Großh. Notariat I. Großmann.

Holzversteigerung.
 Aus Großh. Fasanengarten werden versteigert:
 Montag den 2. Januar 1911:
 13 Eichen I., II., III., IV. Kl., 1 Esche, 2 Lärchen, 1 Fichte, 2 Kanne- ren, 26 Eter eichen Scheitholz II. u. III. Kl.; 60 Eter gemisch- tes, 5 Eter Fichten-Brügelholz I. und II. Kl.; 49 Eter eichenes Stumpenholz, 1100 Stück buchene, 425 Stück gemischte Wellen.
 Zusammenkunft früh 9 Uhr im Firkel am Fasanengartenort.
 Das Holz kann vor der Ver- steigerung eingesehen werden.
 Karlsruhe, 23. Dezbr. 1910.
 Großh. Fasanerie-Verwaltung.

Karlsruher Männerturnverein.
 Gut Heil!
 Das Turnen fällt bis 9. Jan. aus.
 1. Feiertag: **Frühshoppen** (Eckschmitt).
 2. „ abends **Moninger** (2. Stock).
 Mittwoch, 28. Dez.: **Spazier- gang**, ab Moninger 1/2 9 Uhr (Felleck).
 Neujahr: **Frühshoppen** (Feldherrnhalle).
 Mittwoch, 4. Januar: **Kegel- abend** Schützen- haus, ab Moninger 1/2 9 Uhr. 18799

Hof von Holland.
 Ede Birkel und Ferrenstraße.
Moninger Bock-Bier
 u. **Kulmbacher Beckbräu**,
 wozu höflichst einladet
 18518 Heb. Seitz.

Lackschriftschilder
 fertigt 247397
 Paul Stommel, Douglastr. 20.

Harmonium
 erstklassiges Fabrikat, 15 Register, sehr gut erhalten, billig a. verkauf.
 247404 Kaiserstr. 26, part. I
Herrenrad m. Helf. u. Rücktritt billig abgegeben.
 247406 Markgrafenstraße 6, II.

Konrad Schwarz
 50 Waldstr. 50
 Telefon 352
Beleuchtungskörper
 für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
 Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Montag den 26. Dezember 1910
 11. Vorstellung außer Abonnement.
Die Meister sänger von Nürnberg
 in drei Akten von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
 Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
 Hans Sachs, Schuster,
 Veit Pogner, Goldschmied,
 Kunz Vogel- gefang, Kürsch- ner,
 Konrad Nacht- gall, Spengler
 Sixtus Bed- messer, Schrei- ber,
 Fritz Rothner, Bäcker,
 Balthas. Zorn, Zinnarbeiter,
 Ulrich Schilling, Würstler,
 Augustin Koler, Schneider,
 Hermann Ortel, Seifenfieber,
 Hans Schwarz, Strumpfwirer,
 Hans Fols, Kupferschmied,
 Walter von Stolzing, ein junger Ritter
 aus Franken . . . Hans Täppler.
 David, Sachfens Lehrhube . . . Hans Biffard.
 Eva, Pogners Tochter Ada v. Westhofen
 Magdalena, Evas Kanne . . . Rosa Ethofer.
 Ein Nachtwächter . . . Joseph Mark.
 Bürger und Frauen aller Ränge,
 Gezellen, Lehrlinge, Knechte, Koff
 Ort der Handlung: Nürnberg.
 Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrh.
 hunderts.
 Anfang 7/6 Uhr. Ende n. 1/11 Uhr.
 Abendkasse von 5 Uhr an.
 Große Preise.
 Der freie Eintritt ist ausnahmslos.

Freidenker - Sonnwendfeier
 — frohe Stunden für freie Menschen —
 am Dienstag den 27. Dezember 1910, abends 8 Uhr beginnend, im neuen Saalbau Ziegler, Bahnhofsstraße 18, unter Mitwirkung des Sängerbundes „Vorwärts“ und der Kapelle Gräber-Karlsruhe.
 Feli-Vortrag von E. Bogherr, Wiesbaden, üb.: „Weihnacht, das Fell der Ei. be u. des Eids.“
 Karten für Mitglieder und Nichtmitglieder im Vorverkauf 20, an der Abendkasse 30 Bfg., sind zu haben bei den Herren Restaurateuren E. Müller, „A. goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. 12, und J. Ziegler, Bahnhofsstr. 18.
 Die Vorstandschaft der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Freidenker-Bundes, e. V.
 18750

Uebel & Pechleiter-
Pianos 15759 10.9
 zu mässigen Preisen:
 Nur beim alleinigen Vertreter
J. Kunz, Klavierbauer,
 Pianolager, Karlsruherstr. 21.
 NB. Aeltere Instrumente werd. in Zahlung genommen.

Trauringe
 ohne Löt- fuge finden Sie in Riesenaus- wahl am billigsten bei
Oskar Kirschke,
 Karlsruhe, Kriegstrasse 12.
 werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse“

Statt jeder besonderen Anzeige.
Möbel-Haus
 Holz & Weg ein
 empfehlen sich
 Verlobten
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 109, zwischen Adler- u. Kronenstr.
 Empfangstage täglich. 18717.3.1

Weihnachten im Felde 1870/71. *)

(Im Hauptquartier vor Paris.)

Man schwankte lange zwischen Hoffen und Zweifeln, und unzählige Male wurde die Frage ventilert: Werden wir Weihnachten zu Hause sein oder nicht? Der Gedanke, dieses Fest auf fremder Erde verbringen zu müssen, schien manchen schrecklich, ja unmöglich, und immer von neuem gab man der Hoffnung Raum, daß dieser Krieg sich bald seinem Ende neigen und die Küste der Heimat bis zum heiligen Abend gesichert sein würde. Als aber Tag auf Tag verging, und mehr und mehr diese Hoffnung schwand, da wurden jene Kinder, die sich eben wie die Kinder auf das Wiedersehen ihrer Lieben zu Weihnachten freuten, wieder Männer, — jene Männer, die den übermühten Franzosen in vielen blutigen Schlachten geschlagen und das deutsche Vaterland vor räuberischem Einfall bewahrt hatten, und die sich nun sagten, daß es nicht anders ginge, also muß mutig ausgeharrt werden. Blicke doch auch der greise König mitten unter ihnen, und fern von den Seinen, trotz des nahe bevorstehenden Festes. Und nun entwickelte sich eine seltene Kühnheit; nie waren die Straßen von Versailles so belebt wie in den letzten Tagen, noch niemals waren die Läden so mit Käufern überfüllt. Wer sich nicht sehr beeilt hatte, für den war es unmöglich, noch etwas für Geld zu erhalten, die Geschäftsinhaber durften die unerschämtesten Preise fordern — und sie taten es auch — sie würden alles los, was sich nur irgendwie zu Geschenken eignete. Zigarretten, Portemonnaies und dergleichen in Versailles am 23. Dezember noch zu finden, gehörte zu den Unmöglichkeitlichkeiten. Draußen vor den Toren herrschte in den letzten acht Tagen ein züchtiges Leben; massenhaft waren die Truppen in den Tannendickern tätig, sämtliche Tannenbäume mußten dran glauben. Sehr komisch nahmen sich dabei einige Husaren aus, die hoch zu Pferde saßen, und zu beiden Seiten ihres Sattels ihre Weihnachtsbäume hängen ließen.

Wohl noch nie waren die Straßen der Stadt Versailles so glänzend erleuchtet, als am Abend des 24. Dezember; nicht sowohl durch die Laternen, welche nur sehr spärlich brennen, als vielmehr durch die hellstrahlenden Weihnachtsbäume, die allefenster erleuchteten. Überall, wo unsere Truppen im Quartier lagen, brannte ein Baum, und staunen blühten die Vorübergehenden in die glühenden Fenster und wunderten sich über das friedliche Fest der kriegerischen Männer. Keiner von ihnen war zurückgeblieben in dem Bemühen, dem andern eine Freude zu bereiten, und viele, die vielleicht an die eigenen Kinder in der Heimat dachten, bauten den Kindern armer französischer Eltern auf.

Im Präsekturgebäude, in der Wohnung des Königs, brannten zwei Bäume. Nach dem Tee, um halb 10 Uhr, führte der Monarch seine hohen Gäste in den großen Saal, nachdem er vorher eigenhändig den Weihnachtsstisch geordnet, und die Präsente für die hier anwesenden Familienmitglieder und General-Adjutanten, sowie andere Herrschaften verteilt hatte. Während war es, zu sehen, wie der König, einem Vater gleich, der seine Kinder beschenkt, von einem zum andern eilte, und sich an der Freude der Beschenkten freute. Eine höchst gelungene Skizze des bekannten Gemäldersmalers Fritz Schulz stellt den Monarchen in dem Augenblick dar, wo er, beim strahlenden Weihnachtsbaum, umgeben von den hohen Geladenen, dem jungen Erbprinzenherzog von Oldenburg eine Granate überreicht, auf der das Wort „Epichoren“ eingraviert war. Auch für den Monarchen war auf dem Tische ein Pläschen mit einem Teller belegt, auf dem sich die üblichen Äpfel und Nüsse befanden, und daneben verschiedene Geschenke; von der Königin deren Porträt, gemalt von Blochhoff, — von dem Kronprinzen das Bild des Unteroffiziers Förster vom Königs-Grenadier-Regiment, die durchsichtige Regimentsfahne tragend, die derselbe in der Schlacht bei Wörth mit Lebensgefahr errettet hat. Dann ein Modell Friedrichs des Großen von Alberti, das Bild „Die Nacht am Rhein“ von Scheuerlein; endlich eine von einem 80jährigen Manne für den König gewirkte schwarz-weißrote Fahne usw. Die Geschenke für die hohen Herrschaften, unter denen sich der Kronprinz, die Prinzen Karl, Adalbert, der Großherzog von Baden, von Oldenburg usw. befanden, waren mit kleinen Zetteln beschriftet, auf denen von der Hand der Königin der Name des Empfängers geschrieben stand. So las man:

- Für Fritz! Ein militärischer Schokoladenkisten. A.
Für Fritz G. v. Baden! Ein Leuchter. A.
Für Fritz! Eine alte Feldflasche. A.

Aufs Angenehmste wurde der Flügeladjutant Graf Waldersee überrascht, der an diesem Tage gerade den Dienst hatte und den Helm in der Hand im Zimmer stand, als der König ihm beim Vorübergehen ein Kästchen in die Hand drückte. Dasselbe enthielt das Eisene Kreuz erster Klasse.

Auch im Parterre des Präsekturgebäudes, in der sogenannten Silberkammer, brannte ein Weihnachtsbaum und zwar für die Dienerschaft des Königs, und dieser Baum war wohl der einzige im ganzen Hauptquartier, der von weiblicher Hand geschmückt wurde. Hier waltete die geschäftige Hand des Fr. J. u. Brunnert, welche unter dem Namen „die königliche Kaffeemahlzeit“ allgemein bekannt ist und seit Beginn des Krieges sich im Gefolge des Königs befindet.

In der Rue de Provence Nr. 12, dem Geburtshause der deutschen Einigkeit, strahlte ebenfalls ein Weihnachtsbaum, und noch nie war Graf Bismarck so vergnügt, so „bei Laune“, wie an diesem Abend. Er hatte alle seine Räte um sich versammelt und nicht minder seine Dienerschaft bis herab auf den letzten; selbst der Concierge und dessen Kinder durften nicht fehlen. Ein jeder war mit Geschenken, unter denen die Zigarren eine Hauptrolle spielten, bedacht, der Graf selbst aber hatte an diesem Abend das Eisene Kreuz erster Klasse erhalten, sowie zwei seiner Räte, der Wirkliche Geheim Legationsrat A. Becken und der Geheim Legationsrat Reudell das Eisene Kreuz zweiter Klasse.

Und so wurde dieses gemüthliche, echt deutsche Fest in allen Kreisen gefeiert, im Kriegsministerium von Herrn von Koon, in der Inten-

*) Aus dem empfehlenswerten Buche von Salinger: Im großen Hauptquartier 1870/71. (Berlin, Hoffmann u. Co.)

dantur von Herrn von Stoll, im Proviantamt vom Oberproviantmeister Herrn Börner, kurz von allen Chefs der verschiedenen Abteilungen und dann wieder von den Offizieren und den Soldaten unter sich. Während war die Bescherung im großen Schlosse, wo sich augenblicklich das Lazarett befindet. Dort brannten sieben Christbäume, um welche sich die Verwundeten versammelt hatten, die bereits im Stande waren, das Bett zu verlassen. Praktische Geschenke, meist aus wollenen Tüchern, Strümpfen und dergleichen, waren für sie aufgebracht; dann wurden die brennenden Bäume den Schwerverwundeten ans Bett getragen und ihnen die für sie bestimmten Geschenke überreicht. Das war ein Moment, so überwältigend, daß manchem der Zuschauer unwillkürlich die Tränen in die Augen traten.

Einen nicht minder ergreifenden Eindruck machte die Bescherung im hiesigen Hygeum, wo augenblicklich 500 Kranke liegen. Dort brannten neun Bäume, eine Tombola war veranstaltet und ebenfalls alles getan, die armen Kranken zu erfreuen.

Rührende Szenen, welche für das echt kindliche deutsche Gemüt sprechen, spielten sich in den verschiedenen Häusern ab; so hatte der Leutnant D. in der Rue St. Meberic den 4 armen Kindern seines Hauses einen herrlichen Baum ausgeschmückt und sie mit Geschenken reichlich bedacht. Er hatte dazu einen Kameraden, den Leutnant J. eingeladen, aber wer beschrieb D.'s Verlegenheit, als J. zur bestimmten Stunde ins Zimmer tritt und 6, jage sechs kleine Kinder mit sich führt. Auf so viel war D. nicht eingerichtet; dazu reichten seine kleinen Einkäufe nicht aus. J. aber meinte gutmütig, das sind die Kinder aus meinem Hause, und holte eine Kleinigkeit nach der andern unter dem großen Mantel hervor. Zehn französische Kinder umjubelten den deutschen Weihnachtsbaum und verliehen, als es längst 10 Uhr vorüber war, reich beschenkt, jedes sein Päckchen in der Hand, in glücklichster Stimmung das Haus der Rue St. Meberic Nr. 7.

Aber auch draußen auf Vorposten war man nicht zurückgeblieben. Rings um Paris strahlten die Weihnachtsbäume in die sternhelle kalte Nacht hinein, und den Einfluß von 13 Grad Kälte suchte man durch eine splendide Einheizung abzumildern, wobei man freilich hier und da nicht allzu wäherlich mit den Einheizmitteln war. So heizte man z. B. in Montaigny mit einem kostbaren Piano, das allerdings durch eine französische Granate bereits zertrümmert war. Die wunderbarsten Geschenke kamen bei manchen Bescherungen zum Vorschein, so z. B. in einem Vorpostenort auffallend viele grüne Handschuhe mit merkwürdig großen Stichen. Den Stoff zu diesen Handschuhen hatten die Leute einiger — Billards geliefert, die sich in den umliegenden Villen befanden. Auch der Humor fehlte an diesem schönen Abend nicht, und einer, der sich in den Kopf gesetzt hatte, „Onkel Bullerjahn müsse auch seinen Weihnachtsbaum haben“, führte diese schöne Idee wirklich aus und setzte am heiligen Abend einen mit brennenden Lichtern versehenen Baum am Fuße des Valerians nieder. Dieser wußte die ihm bereitete Ueberraschung wohl zu würdigen und verwandte sich durch mächtige Granatenhülsen, die auf die durch die brennenden Bäume verurachteten Lichtpunkte rings umher gerichtet waren. Wollte Trost die Weihnachtsfreude unserer braven Krieger stören? Möglich — aber sie klümmerten sich wenig um den dumpf rollenden Kanonendonner, sei es, weil sie sich bereits daran gewöhnt hatten, sei es, weil ihre Gedanken heute in die Ferne schweiften, weit fort von Paris — in die Heimat zu den Lieben.

Weihnachten — du liebliches Fest, wie bist du doch dieses mal so voller Fröhlichkeit und Behmut.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 17. Dez.: Karl, B. Josef Hof, Aufseher; Helmut Rudolf, B. Gustav Eberhardt, Eisenbrecher. — 18. Dez.: Elisabeth, B. Konstantin Eslinger, Städt. Betriebsdirektor. — 19. Dez.: Elsa Greta, B. Friedrich Treiber, Stadtdiagnostiker. — 20. Dez.: Walter, B. Ernst Herd, Aufseher. Todesfall: 22. Dez.: Josefina Stoll, alt 80 Jahre, Witwe des Schneiders Simon Stoll.

Während der Weihnachtstage berechnen laufende Menschen große Mühsel und verdingen sich an ihrer Gesundheit, indem sie es unterlassen, auf einen geeigneten Stuhl-gang bedacht zu sein. Wer sich und seine Familie lieb hat, der sich und seine Angehörigen körperlich und geistig frisch und gesund erhalten will, der helfe einem tragen und unregelmäßigen Stuhlgang sofort mit dem ärztlich empfohlenen Laxin nach. Für Erwachsene und Kinder ist es das Idealabführmittel der Gegenwart, von herrlichem Wohlgeschmack und prompter, völlig beschwerdefreier Wirkung. — Eine Originalblechdose, weißer Grund mit roter Schrift, enthält 30 Pruchtabletten und ist in allen Apotheken zum Preise von 1 M zu haben. Im keine minderwertigen Nachahmungen zu erhalten, achte man auf den Namen Laxin. — In Oesterreich Ungarn unter dem Namen „Laxigen“ im Handel. 116099a

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegerstr. 100. Privatmittelschule von Sexta bis incl. Obersekunda mit fakult. Latein und Griechisch in Uebereinstimmung mit den staatlichen Lehrplänen. Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwillig., Fähnrich- u. Primaner-Examen. Internat u. Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis einschl. Sept. 1910 haben von 84 in dem Institut ausgebildeten Schülern 77 ihr Abgangs-Examen bestanden (20 Primaner, 30 Einj.-Freiw. und 27 Sekundaner). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen.

Börjens-Wechenbericht. (Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

8 Karlsruhe, 26. Dez. Der schon in unseren vorhergehenden Berichten konstatierte stille und schleppende Geschäftsgang dauerte auch in der neuen Woche in ununterbrochener Weise an. Es sind immer noch die Meldungen aus Anarica, wie die ungünstigen Schilderungen der dortigen Eisenmärkte. Die Entscheidung in der Eisenbahnarfrage, die Ungewißheit in der Anti-Trustangelegenheit, welche zur Reserve nahmen. Des weiteren bildet die Nähe der Feiertage und des Jahres-Ultimos für weite Kreise einen Anlaß, die Engagements nicht zu veranlassen, sondern eher auf eine Herabminderung bedacht zu sein. Ferner verimmt die Nachrichten über die Schwierigkeiten, welche dem Zustandekommen der Subsidate in der Eisenindustrie entgegenstehen, der Rückgang der Oberschlesischen Eisenindustrie-Aktien, auf welche entgegen der früheren Schätzung von 2% keine oder doch nur eine geringfügige Dividende zu erwarten ist, sowie der Kursfall der South-West-Africa-Shares, auf welche die Spekulation erhebliche Verluste erleidet. Den vorerwähnten ungünstigen Einflüssen gegenüber fehlte es an irgendwelchen kräftigen Anregungen zur Hebung der Unternehmungslust; wenn nun auch demzufolge der Verkehr sich in recht engen Grenzen hielt, so zeigte doch die Börse sich widerstandsfähig, was wohl einerseits auf die im Grunde zuversichtliche Auffassung der industriellen Lage in Deutschland, andererseits auf die Annahme zurückzuführen sein dürfte, daß die Entwicklung der Geldverhältnisse für die nächste Zeit keinen Anlaß zu besonderen Besorgnissen geben dürfte.

Der Montanmarkt lag im Einklang mit der Gesamttendenz der Börse schwach, hat aber keine wesentlichen Kurseinbußen zu verzeichnen. Bochumer wichen 1%, Gelsenkirchener 1%, Harpener 1%, Deutsch-Luzemburger 1%, Phönix 1%. Laura sind behauptet Westeregeln Alkali haben 2% gewonnen. Elektrizitätswerke waren vernachlässigt und weisen gegenüber der Vormoche nur unerhebliche Kursunterschiede auf. Einen beträchtlichen Kursrückgang erlitten Waghäuser, nämlich um 7%. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Gröhner und Brauerie Sinner sind fast unändert. Auf dem Transportaktienmarkt waren Italienische Mittelmeerbahn-Aktien begehrt auf die Meldung, daß die Bahn große Aussicht habe, den Zuschlag auf den Bau und den Betrieb des Calabrischen Kleinbahnnetzes zu erhalten. Lombarden sind um 1/2% abgelehnt. Canada-Pacific verloren 1/2%, Baltimore und Ohio 1%. Von Bankaktien waren Disconto-Commandit und ganz besonders Deutsche Bank gefragt, man erwartet gute Jahresabschlüsse und denkt an die Möglichkeit einer Kapitalserhöhung im nächsten Jahre, wodurch den Aktionären ein wertvolles Bezugsrecht zufließen würde. Für Deutsche Bank stimultierte noch das Projekt der Vereinigung der Gewerkschaft Amelie mit den Deutschen Kaliwerken. Deutsche Bank-Aktien gewannen 1/2%; die übrigen Gattungen erschienen nur unwesentlich verändert. Der einheimische Rentenmarkt fiel wieder in Ruhe zurück. Die Kurse der 3% und 3% Reichsanleihe und Preuß. Consols stehen genau auf demselben Stande, wie in der Vormoche. Von ausländischen Renten wurden Russen lebhafter gehandelt, ebenso 4% Japaner auf die Nachricht, daß große Beträge für die Tilgung im nächsten Jahre verwendet werden sollen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

EIN IDEALES HAUSMITTEL IST AMOL. Man wende es an bei Joches Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen, und bei allen Nerven- und Erkältungsschmerzen. AMOL-DESTILLIERE, HAMBURG 83. U haben in Apotheken & Drogerien. Probeflasche à 15 Pfg., daselbst erhältlich. Preis per Flasche 75 J., M. 25 M. 2 — u. M. 3.50.

Schönste der Frauen — wie sehen Sie aus? Wie man eben aussieht, wenn man den scheußlichsten Katarrh mit sich herumträgt! — Aber warum ändern Sie sich damit? Kaufen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Fehls acht Gabener Mineral-Badstulen, füllen Sie damit Ihre reizende Bonbonniere und ich garantiere dafür, daß Sie den Katarrh los werden ohne recht zu wissen, wie es ausgeht — jedenfalls aber auf die angenehmste Weise. Preis 85 Pfg. per Schachtel.

St. MORITZ-Dorf. — Engadin. Neues Post-Hotel. Moderner Komfort.

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE

Der OXO Bouillon-Würfel Liebig der Compie. liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5 Pfg. !! Unterröde !! fabelhaft billig 18495 Wilhelmstr. 34, 1 Cr. r. Nachhilfe in allen Schulfächern bei geringem Honorar erteilt Oberprim. des Gymnasiums, Hebermann der Hausaufgab. Off. unt. B47161 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 23. Signale, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen gesucht. Auskunft kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B47040 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Zu kaufen gesucht: Hypotheken, Restkauffällinge, Erbschaftsanteile. Zu erfrag. M. I. Postlagernd Freiburg in Baden, 11896278

Aus ruhmreichen Tagen.

(Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.)

21. Dezember. Vor Paris versuchten die Franzosen abermals, die deutschen Linien zu durchbrechen, und zwar bei Le Bourget und Stains. Letzterer Ort wird vom 2. Hülfiler-Bataillon des 1. Garderegiments wieder genommen und Le Bourget erobert 2 Bataillone vom Regiment „Eisenbahn“ mit Bataillon vom Regiment „Augusta“ zurück. Ueber 1000 unverwundete Gefangene fielen in die Hände der Deutschen, deren Artillerie einen heftigen Kampf zu bestehen hatte. Auch die nicht angegriffenen Fronten wurden wie gewöhnlich während des Ausfalls mit einem Granatenhagel überschüttet. Auf das 5. Korps allein fielen 350 Granatschuß.

Die 19. Division rückt bis zur Brücke von Tours vor, fand Widerstand durch die Bevölkerung und warf deshalb 30 Granaten in die Stadt, worauf dort die weiße Fahne aufgezo-gen wurde. Die Division geriet die Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Kantonnements.

22. Dezember. Vor Paris gehen zwei feindliche Brigaden gegen den linken Flügel der sächsischen Stellung vor, jedoch ohne Erfolg, da bereits das flankierende Feuer zweier württembergischer Batterien vom linken Marne-Ufer aus genügt, die Franzosen zurückzutreiben.

23. und 24. Dezember. Schlacht an der Hallue, nordöstlich von Amiens. General v. Man-tenffel zwingt in zweitägigem Kampfe mit 25 600 Deutschen und 108 Geschützen die Armee des Generals Faidherbe, bestehend aus 48 000 Franzosen mit 82 Geschützen, zum Rückzuge bis hinter Arras. Die Deutschen büßten ein: 45 Offiziere und 881 Mann; die Franzosen 2150 Mann, wovon 1000 Gefangene genommen wurden.

Die beiden deutschen Kavallerie-Regimenter des 7. deutschen Armeekorps, mit Namen Dickenbrock und Beschäfer, werden bei Ueber-bringung eines wichtigen Briefes an die von Chatillon abgegangene Feldpost auf dem Rückwege von Chabry nach Auzerre von 6 Bauern angegriffen, die sie in die Klucht schlagen.

Gambetta läßt die Beförderung der 1. Loire-Armee von Nevers mit der Eisenbahn nach Chauny beginnen. Diese Armee war von Gambetta ausersehen, mit noch anderen Truppen eine Armee von mehr als 100 000 Mann zu bilden, das Korps des Generals v. Werder zu vernichten. Bessort zu entfehlen, die rückwärtigen Verbindungen der Deutschen zu unterbrechen und so die Aufhebung der Einschließung von Paris zu bewirken. General Faidherbe sollte später durch ent-sprechendes Vorgehen mit der Nordarmee in südöstlicher Richtung dieses Unternehmen unterstützen. Bekanntlich mißlang den Franzosen dieser Plan.

Weihnachtsruhe: lehrt ein. Die Ereignisse waren bis zur Kaiser-proklamation am 18. Januar und bis zur Einnahme von Paris zwar vielfach interessant, aber von geringerer Bedeutung.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 23. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Vor-sitzen: Landgerichtsdirektor Dr. Bölder. Vertreter der Groß- Staats-anwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

In geheimer Sitzung gelangte als erster Fall die Anklage-sache gegen den hier wohnhaften Buchhändler Georg Gubdat aus Buch-reichen wegen Vergehens gegen § 184 Abs. 1 R.-St.-G.-B. zur Ver-handlung. Gubdat war beschuldigt, im Laufe dieses Jahres in dem von ihm hier betriebenen Labengeschäft unzüchtige Schriften und Ab-bildungen ausgesteckt zu haben. Wegen des gleichen Vergehens wurde der Angeklagte schon vorbestraft. Heute erhielt er 50 M. Geldstrafe. Außerdem erkannte das Gericht auf Einzug der in Frage stehenden, die unzüchtigen Abbildungen enthaltenden Zeit-schriften.

Seit der katholische Oberstiftungsrat sein Heim aus dem engen Stadtimern in die luftige waldumraufte Gegend der Beiersheimer Allee verlegt hat, genießt er oder, richtiger gesagt, einzelne seiner Beamten das Interesse von Leuten, die sonst nicht zu dem in den Bureaus dieser Verwaltungsbehörde verkehrenden Personalkreis gehören. Es sind vornehmlich veranlagte Naturen, die ihre Auf-merksamkeit auf diese Beamten gerichtet haben. Nach nicht langer Zeit es her, daß vom Schwurgerichte ein Mann wegen räuberischer Erpres-sung verurteilt werden mußte, weil er seiner Zeit in das Kassenzimmer des Oberstiftungsrats eingebrungen war und den darin anwesenden Beamten, dem er zwei geladene Revolver vorhielt mit der Drohung, daß er ihn, wenn er Rärm mache, tötschieße, gezwungen hatte, ihm einen größeren Geldbetrag auszuhändigen. Heute hand vor der Strafkammer ein Fall zur Verhandlung, bei dem es sich wiederum um einen Anschlag gegen einen Beamten des katholischen Oberstiftungsrats handelte. Der Oberbuchhalter Jäpfel hatte das Opfer einer Erpressung werden sollen. In seinem Bureau erschien am 24. November ein junger Mensch, der ihm einen Brief folgenden Inhalts überreichte: „Durch Mißstände bin ich in Not geraten und gezwungen, mich an Sie zu wenden. Durch Zufall bin ich Mit-wisser verschiedener Straftaten Ihres Schwagers Joller. Ich ersuche Sie, dem Ueberbringer dieses 100 M. zu geben. Wenn dies nicht ge-schieht, setze ich Ihren Schwager an.“ Jäpfel frug den Ueberbringer des Briefes, von wem dieser stamme. Er bekam eine Auskunft, aus der er sofort erkannte, daß es hier auf eine Erpressung abgesehen war. Er hielt den jungen Mann zurück und ließ durch einen anderen Be-amten das Bureau verschließen, worauf alsbald die Kriminalpolizei telephonisch verständigt wurde. Nach kurzer Zeit traf ein Kriminal-beamter ein, der nicht nur den Ueberbringer des Schreibens, sondern auf seine Angaben hin, auch dessen vor dem Gebäude des Oberstiftungsrats auf den Erfolg des Briefes harrenden vier Komplizen fest-nahm. Die Verhafteten waren der 20 J. a. Tagelöhner Rodus Berthold Bohner aus Karlsruhe, der 19 J. a. Tagelöhner Gustav Beder aus Bietigheim, der 20 Jahre alte Tagelöhner Jakob Uhrig aus Osters-heim, der 17 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Johann Schent aus Karlsruhe und der im gleichen Alter stehende Tagelöhner Taver Götz von hier.

Sie hatten sich heute wegen Erpressungsversuchs zu verantworten. Der Plan, dem Oberbuchhalter Jäpfel 100 M. herauszuloden, war von Bohner ausgegangen. Er hatte früher im gleichen Hause wie Jäpfel gewohnt und er wußte auch, daß dieser einen Schwager besaß, der sich einmal etwas zu Säulen hatte kommen lassen. Mit den übrigen Angeklagten, deren nähere Bekanntschaft er in der hiesigen „Herberge zur Heimat“ gemacht, beschloß er, die Kenntnis dieser Tatsache zu trutzifizieren. Zu diesem Zwecke wurde von Bohner der Erpressungsbrief an Jäpfel geschrieben und Beder bestimmt, ihn an seine Adresse zu besorgen. So geschah es auch; mit welchem Er-folge ist schon geschildert. In der heutigen Verhandlung waren die Angeklagten geständig. Sie hatten sich dahin verabredet gehabt, daß, wenn Jäpfel auf den Brief herein-falle, von dem Gelde 80 M. Bohner, 20 M. seine vier Freunde erhalten sollten, daß diese aber außerdem am Abend des Tages ihrer Tat von Bohner freigelassen werden mußten. Am Abend sahen sie sich aber nicht in der Kneipe, sondern im Untersuchungsgefängnis. Der Ge-richtshof verurteilte Bohner zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 24. November verbißten Untersuchungszeit, Beder zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich der vom 24. November bis 2. Dezember er-füllten Untersuchungszeit, Uhrig zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungszeit, Schent und Götz zu je 2 Wochen Ge-fängnis, verbißt durch die Untersuchungszeit.

Das unbegrenzte Vertrauen in die Ehrlichkeit von Menschen, die man nicht näher kennt, ist, wie uns manche Leumundserfahrungen zeigen, in vielen Fällen ein unzuverlässiger Berater. Das mußte zu seinem Nachteil der hier, Körnerstraße 35 wohnende Schreinermeister Gottschammer erfahren. Bei ihm erschien im April

dieses Jahres ein junger Herr, der Kaufmann und Akquisiteur Karl Friedrich Kunz aus Freiburg, um ihn zu veranlassen, ein Inserat für einen Wandfahrplan aufzugeben. Beide kamen miteinander bei dieser Gelegenheit ins Gespräch, in dessen Verlauf Kunz dem Gottschammer mitteilte, daß er viel Geld durch die Gewinnung von Annoncen für die Programme eines Zirkus verdienen könne, wenn er dazu das nötige Reise-geld hätte. Dessen bedürfe er, da er dem Zirkus in die Städte, in denen Vorstellungen veranstaltet würden, vorausfahren müsse, um das Nötige bezüglich der Programme zu veranlassen. Er forderte Gottschammer auf, sich mit ihm für dieses Geschäft zu verbinden in der Weise, daß Gottschammer die Mittel vorstrecke, während er die In-teressengewinnung besorgen werde. Der Reingewinn soll geteilt werden. Kunz wußte das Vorteilhafte des Geschäfts in solch glänzenden Farben zu schildern, daß Gottschammer sich überreden ließ, mit ihm einen Ver-trag abzuschließen und ihm Reise-geld zu geben. Kunz erhielt auch in der Tat von einem Zirkus den Auftrag, für diesen die Programme nach dem von ihm gemachten Vorschlag herzustellen zu lassen. Die Städte, die der Angeklagte zunächst aufzusuchen hatte, waren Barmer und Düsseldorf. Er führte das ihm überwiesene Unternehmen jedoch nicht aus, sondern ließ den Zirkus völlig aufkiffen. Dem Gottschammer aber schrieb er, daß das Geschäft gut gehe und veranlaßte ihn dabur-ch, ihm im Monat Mai 80 M. und 200 M. zu senden. Am 1. Juli kam Kunz hierher und veranlaßte durch allerlei Unwahrheiten den Gott-schammer, ihm noch weitere 27 M. zu geben. Der Angeklagte ist ein mehrfach vorbestrafter Betrüger und auch wegen Diebstahls schon vorbestraft. In der heutigen Verhandlung bestritt er jede Betrugsbildung. Er behauptete, daß unglückliche Geschäftsverhältnisse den von ihm er-hofften Erfolg vereitelt hätten. Der Angeklagte machte gegen die Anklage wie auch gegen die Zeugnisaussagen eine Reihe von Einwen-dungen, so daß sich die Verhandlungen dieses Falles trotz des einfachen Tatbestandes über zwei Stunden hinzogen. Nach dem Beweiserge-bnis hielt das Gericht den letzten Fall nicht für genügend aufgeklärt, um zu einer Verurteilung gelangen zu können. Im übrigen erachtete es den Angeklagten für überführt und bestrafte ihn mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 6. August verbißten Untersuchungszeit.

Nicht weniger als acht Angeklagte wurden im folgenden Falle in die Anklagebank geführt, der Tagelöhner Karl Palmmer aus Rinteln, der Tagelöhner Ferdinand Baier aus Forst, der Tagelöhner Karl Joachim aus Wolfartsweier, der Tagelöhner Karl Oberst aus Kint-lingen, der Gipser Wilhelm Dit aus Karlsruhe, die Händlerin Bertha Mart aus Karlsruhe, der Tagelöhner Emil Rang aus Mühlburg und der Korbmacher Johann Bed aus Gochsheim, angeschuldigt des Dieb-stahls bezw. der Hehlerei. Nach der erhobenen Anklage haben in der Zeit vom Anfang September bis Mitte September Palmmer, Baier und Joachim aus Hasenfließen in der Humboldtstraße und in der Klappschiffstraße hier 14 Hasen und 5 Hühner im Werte von 81 M. Baier und Joachim aus einem Hause in der Fasanenstraße einen Ueberzieher und die drei erfigenannten Angeklagten 1 wie Oberst, Dit und Rang von einer Weidenanlage auf Gemarlung Ettlingen 9 Bund und Korbweiden im Werte von 25 M. entwendet. Oberst und Dit hatten 6 der gestohlenen Hasen für 1.50 M. an sich gebracht, Frau Mart 5 Hühner und 4 Hasen für 7 M. und Bed die entwendeten Weiden für 4 M. gekauft. Von den Angeklagten sind Palmmer, Baier, Joachim und Oberst schon erheblich vorbestraft. Anurand des Resultats der Beweisaufnahme wurden Frau Mart und Bed freigesprochen; verurteilt wurden Palmmer und Baier zu je 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Joachim zu 7 Monaten 1 Woche Gefängnis, Oberst zu 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis, Dit, zu 5 Mon. und Rang zu 6 Wochen Gefängnis.

Baden - Waschtöfletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure. :: Ausstellungsraum: Kaiserstr. 209. :: Büro: Nebelstr. 3.

Aechte Rotti-Bouillon lindert die Fleischnot. Rotti-Würfel in Originaldosen mit 10, 100, 200, 500 Würfel Inhalt. Rotti-Tafel-Bouillon im Rotta-Karton No. 125 für 10-14 Tassen Bouillon 50 Pfg. Rotti-Saucen-Würfel in Originalpackungen mit 10, 20 Würfel Inhalt. Home-Made-Soup Rotti nach englischer Art. Dose 80 Pfg. Houssedy & Schwarz, ROTTI-Gesellschaft m. b. H., München.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer. Anton Springer, Karlsruhe i. B., Markgrafstr. 52 u. Ettlingerstr. 51. Telefon 1428 und 2340. Vernichtung jeglichen Ungeziefers unter w. itgehendster Garantie. Fabrikation und Versand zuverlässiger Ungeziefer-vertilgungsmittel aller Art. Desinfektionsapparate u. Präparate eigener Erfindung. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Reelle Bedienung, billige Preise. 16262

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe - Zähringerstr. 110, 11143 nächst der Ritterstr. telephon 455. 12.12. Sicherheits-Deposit Mk. 200 000.

Werden Sie Redner! Lernen Sie groß und frei reden! Gründliche Ausbildung durch unseren tausendfach bewährten Fernkursus für höhere Denker. freie Vortrags- und Redekunst. Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantirt die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihre Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können. Erfolge über Erwartung! Anfertigen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. Halbeck, Berlin. 41 J., Friedrichstr. 243.

Bei Kopfschmerz. Hofapotheken. Cirrovanille. Erfolge, wenn man diese Mittel anwenden wird. Zu haben in allen Apotheken.

Hanf - Couverts mit Steindruck liefert rasch und billig die Druckerei der Badischen Presse.

Belze. so lange noch Vorrat, zu jedem annehmbaren Gebot. 18411.9.8. Wilhelmstr. 34, 1. Et. rechts. Im eigenen Interesse bitte Ein-käufe auch vormittags zu machen.

In der Südweststadt Ladengeschäft. Speerei, Drogen, Milch, Butter u. Fleischbier, guter Absatz, Geladen mit 2 Zimmerwohnung umfände halber per sofort oder später abzugeben. Kapital ca. 800 Mk. zur Übernahme nötig. Offerten unter Nr. 947401 an die Expedition der „Bad. Presse“.

In Ebnenburg bis 1. April 1911 zu vermieten oder auch zu ver-kaufen. Einfamlienhaus mit 7 Zimmern und reichliche Zubehör in schöner, sonniger Lage. Obst- u. Gemüsegarten vor-handen. Offerten unter Nr. 1171 an die Exped. der „Bad. Presse“ er-beten.

Der Likör der Mönche Chartreux. Ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervor-gegangen und wird nun mit neben-stehender Doppelkette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den echten Chartreuse-Likör zu erhalten, der in Tarragona von den Mönchen Chartreux nach ihrem be-rühmten, ihnen allein bekannten Re-zept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird. Alleinverreter für Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen: Stromeyer - Lauth Strassburg i. Elsass.

Ein armer verlor Hausburche am 24. ds., morgens, einen Geld-beutel mit größerem Inhalt. Der eheliche Finder wird gebeten, gegen 20 Prozent Belohnung das Ver-lorene abzugeben. 18516 Amalienstraße 83, Sinterhaus.

Verloren eine Silberne Herrenuhr zwischen Waldstraße u. Marktplatz. 947403 Abzugeben gegen Belohnung bei Züst, Georg-Friedrichstraße 20.

Verloren wurde auf d. Wege Waldhornstr. bis Karl-Friedrichstr. einige Paar-Loden. Der redl. Finder wird geb. dieselben geg. Belohn. abzugeben. 947405 Palaststr. 15, 3. Et.

Bäckerei mit Spezerei, Nähe Karlsruhe, zu 12000 Mk. und kleiner Anzahlung zu verkaufen. 947400 Ruf, Gladstraße 9.

Verordnungen (Recepte) für die Mitglieder aller Krankenkassen werden in 17786 sämtlichen öffentlichen Apotheken der Stadt angefertigt. Die Vereln'gung Karlsruher Apotheker.

Wertpapiere, die festen Kurs haben, an der Berl. Börse taugl. notiert werden und große Chancen zur Steigerung haben, empfiehlt Börse-rathmann. Auf Wunsch Ausführung geg. mäßige Anzahlung. Off. Böttcherstraße 179, Berlin W. 8. 11696a

Schweinezüchtereier. nahe einer Garnisonstadt, ist sofort mit anliegenden Grundstücken zu verkaufen. 947798 Ruf, Gladstr. 9. sofort zu verkaufen. 947800 Ruf, Gladstraße 9.

Todes-Anzeige.

Tiefgetrübten erfüllen wir die traurige Pflicht von dem gestern abend 11 Uhr erfolgten Ableben unseres Ehren-Präsidenten

Herrn

Wilhelm August Hannich

gestorben Kenntnis zu geben.

Die Beerdigung findet am Montag (Stefanstag) vormittags 11 Uhr in Bretten statt.

Bretten, 24. Dezember 1910.

Gesangverein „Froh Sinn“, e. B.

Der Vorstand:

E. Roller.

11715a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und grosser Teilnahme an dem schweren Verluste unseres teuren Vaters und Schwiegervaters

Siegfried Rieger

Privatier

sowie für die reichen Blumen Spenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wilhelm Rieger, Fabrikant. Anna Rieger, geb. Bürkle.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 18958 Naturheilkunde Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrstr. 10 L. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teloph. 1741.

In Karlsruhe

(Stadt) ist ein seit Jahren betriebenes

Kolonialwaren-Geschäft

(Eckhaus) wegen Krankheit sofort am 1. April zu verkaufen. Als Nebenberuf für Familie gut geeignet. Näheres unter Nr. 247402 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Unerschöpfliche Goldgrube! mit enormen Gewinnchancen

Alleinvertrieb

Auffsehen erregenden, patentamtlich geschützten, ganz konkurrenzlosen Artikels. Bornehm streng reelle Sache mit höchstem Umsatz und Verdienst von allem Anfang an. Brandstempel nicht erforderlich. Nur rasch entschlossene Resistenten, welche über einige tausend Mark eigenes Betriebskapital verfügen, wollen aussergewöhnliche Off. unt. Postlagerkarte Nr. 82 Berlin W. 56, einsenden. 11860a

Verlagshaus sucht einen in der Kaufmannschaft berufenen Generalvertreter. Nur Landwirtschaft kommen in Frage. Das Incasso ist zu übernehmen. 5000 Mk. Kautions muss irgendwo deponiert werden. Der jährliche Verdienst beträgt ca 10-12000 Mk. Es wollen sich nur ganz rout. mit biet. ländl. Bergältsinseln durchaus vertraute, an Tätigkeit gewohnte Kräfte meld. Off. sub. Baden L. G. 6535 Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretung

erstklassiger Münchener Großbrauerei auf eine Rechnung für Bezirk Karlsruhe zu vergeben. Angebote unter Nr. 247377 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Für die 11624a.2.1

Weißwaren-Abteilung

eines erst. Det.-Gesch. wird ein tüchtiger

Berkäufer,

der das Rahon selbständig führen kann, per 1. März oder 1. April 1911 gesucht. Französi. Sprache, sowie böhliche Branchenkenntnisse erforderlich. Off. mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten unter F. 7573 Q. an Haasenstien & Vogler, Basel.

Ich suche zum baldigen Eintritt bei hohem Saläre eine

Direktrice,

welche befähigt ist, eine erste Stellung auszufüllen u. die Anfertigung borchner Brautausstattungen selbständig zu leiten versteht, gleichzeitige Tätigkeit im Verkauf erwünscht, aber nicht durchaus erforderlich. Ferner nehme ich eine tüchtige

11670a

Verkäuferin

auf, welche in guten Spezial-Wäsche-Geschäften tätig war. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit erb. an

Albert Rosenthal, Braut-Ausstattungen, München, Kaufingerstraße 21.

Bad. Techniker-Verein

(Landesverband d. deutsch. T.-Verb.)

Stellenvermittlung

kostenlos f. beide Teile. Nebeneit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Auskünfte b. d. Stellenvermittlungsamt u. un. Zweigvereine in Konstanz, Vörsach, Freiburg, Offenburg, Baden, Heilbrunn, Karlsruhe, Forstheim, Mannheim, Heidelberg. Hauptstellenvermittlung: 1000, Karlsruhe, Werberplatz 45, 11. Mannheim, Akademiestr. 9.

Zuverlässiger, selbständiger

Buchhalter,

im Abschlüssen und Neuanlegen der Bücher erfahren (bilanzförmig), mit guter Empfehlung, sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprache, Alter etc. unter Nr. 11671a an die Exp. der „Bad. Presse“.

11672a

Existenz!

bietet sich jüngeren Kaufmann oder Techniker, welcher 1000 Mark Kautions stellen kann. Nur tüchttere, fleißige Herrn mögen sich melden. Offerten unter Nr. 247382 an die Expedition der „Bad. Presse“.

11694a

Wer

eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Rammstraße und Rirfel.

Stellen-Angebote

Stellung

erb. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildung in mein Bureau als Redaktionshelfer, Anstaltssekretär, Verwaltungshilfen, Kontoristenschreibern, ohne Verursachung. Brosh. frei. A. Stein, Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

11807

Comptoir und Lager

gesucht. Solche, die schon in ähnlicher Stellung tätig waren u. über gute Zeugnisse verfügen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 18792 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

11807

Comptoiristin.

Zum Eintritt per 1. Februar suchen wir ein Fräulein, das mit Comptoirarbeiten vertraut ist. Offert. mit Bild u. Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 18793 an die Exp. der „Bad. Presse“.

11807

Mädchen gesucht

für bessere, kleine Familie per Januar, das versteht Kochen und dem Haushalt vorzuziehen kann. Nur solche wollen sich melden, die schon längere Zeit in besseren Haushalten tätig waren und gute Zeugnisse aufweisen können. Zu erfragen 18802

11802

Offene Stellen aller Verufe

enthält stets die Zeitung: Deutsche Balken-Post

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Verkäuferin.

Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Verleuchtung nebst Wasserzählung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. 11701a.2.1

11701a.2.1

Städt. Arbeitsamt

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Bräunerstr. 100. Telefon 629. Geschäftszeit: von 8-12 Uhr, und 2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher

Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für den Haushalt.

Weiblicher

Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für den Haushalt.

Besondere Abteil.

für das Hotel u. Wirtschaftswesen; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

für Lehrvermittlung; Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Besondere Abteil.

Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth

Gartenstrasse 16a.

Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen

und mit ihr verbunden G. Kuhn, G.m.b.H., Stuttgart-Berg

Bureau in Karlsruhe, Friedrichsp. 11.

- Vollständige Dampfkraftanlagen. Neueste Spezialität: Gleichstrom-Heissdampfmaschinen, Marke MEK. Sauggas-Motoren. Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation. Kreiselpumpen. Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen. Eis- und Kühlmaschinen. Maschinen-, Grau- und Metallguss. Dynamomaschinen und Elektromotoren. Luftkompressoren. Vakuum-Entstaubungsanlagen. Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

Erklärung.

In verschiedenen Zeitungen ist eine Nachricht über unsere Arbeiterwohnhäuser enthalten, die geeignet ist, unrichtige Ansichten über das Vorgehen der Fabrikleitung zu erwecken. Ein Teil der in unseren Arbeiterhäusern wohnenden Arbeiter hat uns das Arbeitsverhältnis gekündigt. Die Kündigungsfrist ist acht Tage. Mit den in unseren Arbeiterhäusern wohnenden Arbeitern haben wir einen Mietvertrag abgeschlossen, der dahin lautet, daß jeder Arbeiter, der uns das Arbeitsverhältnis kündigt, gleichzeitig die Wohnung kündigt, jedoch ist ihm gestattet, noch 28 Tage nach der Kündigung wohnen zu bleiben. Die Frist, bis zu der die Arbeiter vertragsmäßig noch wohnen bleiben konnten, war für den einen Teil der 10. Dezember, für den anderen Teil der 17. Dezember. Als die Arbeiter, die am 10. Dezember hätten ausziehen müssen, weder um Arbeit wieder nachsuchten, noch auszogen, haben wir sie am 17. Dezember auf die Bestimmung des Mietvertrages aufmerksam gemacht und durch den Rechtsanwalt anfragen lassen, ob sie freiwillig die Wohnung räumen wollten. Daraufhin geschah nichts. Nachdem dann auch diejenigen Leute, die am 17. Dezember hätten ausziehen müssen, weder um Arbeit wieder nachsuchten, noch um Verlängerung des Mietvertrages einkamen, noch auch weitere Miete zahlten, haben wir noch einige Tage zugewartet und dann durch den Rechtsanwalt auch diesen Leuten, sowie den erstgemahnten nochmals schreiben lassen. Da sie weder um Arbeit nachgesucht, noch die Wohnung geräumt hätten, gaben wir ihnen eine letzte Frist von drei Tagen zur Entscheidung, was sie tun wollten, und befestigten uns gegebenenfalls den Weg der Klage vor. Wir haben diese Klage — einen einzigen Fall ausgenommen — noch nicht erhoben. Die Mitteilung, daß wir die Leute am Weihnachtsabend aus den Wohnungen setzen, ist also unzutreffend. Bei unserem Vorgehen gegen die Arbeiter haben wir — wie hieraus ersichtlich — die größte Rücksicht genommen, besonders wenn man bedenkt, daß wir nicht den Arbeitern, sondern daß die Arbeiter uns gekündigt haben. Die Verantwortung für die Lage trifft also diejenigen, die gekündigt oder die Arbeiter zur Kündigung veranlaßt haben. Wir können aber auf die Dauer nicht Rücksicht nehmen auf Arbeiter, die uns gekündigt haben und nicht bei uns arbeiten wollen, vielmehr müssen wir in erster Linie dafür sorgen, daß den neu eingetretenen Arbeitern Gelegenheit für ein Unterkommen geboten wird.

Waggonfabrik Aktiengesellschaft Karstadt.

Tapeten- und Linerustaspezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchfl. KARLSRUHE

Kaiserstrasse 136. Telefon No. 1783. Filiale: Baden-Baden.

Möbelschreiner

der auch feine Möbel tadellos zu polieren versteht, auf April 1911 gesucht. Mit der Stellung ist diejenige eines Hausmeisters verbunden; freie Wohnung (Garten und Feld) in einem Landhaus unweit von Karlsruhe. Nur durchaus gewissenhafte, tüchtige, gesunde, verheiratete Schreiner (deren Frau vom Lande kommt), im Alter von ca. 30 Jahren wollen sich melden. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 18765 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Städt. Vierordlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen. Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. Damenbadezeit „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“ Herrenbadezeit „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8-12 Uhr“ 140 4

Die Städt. Brockenfamilie

Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Form von Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 11132

Das Große Los

d. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie! Bestes Geschenk! Gesamtgew. bar Geld

44 000 M. Hauptgew.

20 000 M. 27 Gewinne

11 000 M. 2900 Gewinne

13 000 M. Ziehung 21. Januar 1911.

Los à 1 M. 11 Lose 10 M. 10 Lose 10 M. 30 Pf. ompholte Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Liebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60 E. Schönwasser, Amalienstrasse 22. 11455a.13 8

Extra billig

Damen-Paletots b. 3.80 an

Kostüme von 13.- an

Blusen von 95 Pf. an

Kostüm-Röde von 3.90 an

Unterröde von 1.90 an

Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.



Nähmaschinen

für Industrie u. Hausgebrauch, entsprechen den höchsten Anforderungen.

Für ihre Vorzüglichkeit wird jede Gewähr geleistet.

Georg Mappes, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20.

Wintersport-Artikel

in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Prachtkatalog 40 Seiten stark gratis und franko.

Lynn-Werke Hermann Klaas in Prenzlau, Postfach Nr. 5 142

Zimmer-Einrichtung:

1 vollständiges Bett, 1 Nachtkommode m. Spiegel, 1 Nachtschrank, 1 Tisch um den herum 4 Stühle, 1 Stuhl um den herum 4 Stühle, 1 Stuhl um den herum 4 Stühle, 1 Stuhl um den herum 4 Stühle.

2 tür. Spiegelschrank und Waschkommode m. Marmorplatte und Spiegel, 1 Stuhl um den herum 4 Stühle, 1 Stuhl um den herum 4 Stühle.

17728* Röhlingerstr. 24, II. 17825 Marktgrabenstr. 22, Gd. 6.6



Süddeutsche Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. 6 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besonders Vorbereitungskurse.

Tages- und Abend-Kurse. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche) Stenographie Gabelberger und Stolze-Schreyer

Maschinenschreiben 25 erstklassige Maschinen

Schönsehreiben Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank u. Börsenwesen etc. Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10-20 Mark jederzeit.

Deutsch, englisch und französisch. Strebsamen, jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse u. Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 18796 4 1

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Ingenieur-Akademie

Konstanz a. Bodensee und Neubau. Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur 1904/5. Modernst eingerichtet. Institut Süddeutschlands. (Prosp. frei.) Technikum

Inhalatorium

Dürheimer Soole, trocken. Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15829*

Telephon 2368. Kuranstalt Kriegstr. 29. Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

Moderne Personenaufzüge

Winden, Krane, Schieber, Bühnen, Förder- und Transport-Anlagen jeder Größe. Kostenschätzungen gratis.

Maschinen-Fabrik LOUIS NAGEL KARLSRUHE BADEN

Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes, Ettlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2. Telefon Nr. 279 14100.88

liefert im Detail an Privatwirtschaft: Hygienisch gereinigte, bakterienfreie, Borzugsmilch offen zu 24 Pf., in Flaschen zu 26 Pf. per Liter.

Rahm, la Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse zu den billigsten Tagespreisen franco Haus durch unsere in allen Stadtteilen laufenden Verkaufswagen.

Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene Trinkier, Kocher werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt.

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

von 4-20 Pferdekraften zum Brennholzsägen und Spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. anerkannt bestes System. Über 600 Maschinen im Betrieb. Prima Referenzen. o Prospekte gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen würt.

Eine Plättanstellung

die noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verleihe kostenlos. Preis von M. 150.- an. D. R.-Patent u. Ausl. Patente. 6500 Stück im Betriebe. Forster Waschmaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz) 1.

Nicht übersehen!

Junge Leute erhält. kosten. ausführlichen Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig, Madamenweg 158. Gründl., gedieg. Ausbild. zum Verwalter, Rechnungsführ. u. Molkereibeamt. Kostenl. Stellenvermittl. In 17 Jahren über 2400 Schüler. Direktor Krause.

Haus

m. H. gut verm. Wohnhaus in schöner Lage der Reichelsstraße. Selbstkosten bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adr. zu erf. unt. Nr. 16458

Anaben-Fahrrad

neu, freilauf, billig zu verkaufen. Klauw. 16. part. 1910

Weihnachtsgeschenke

Fahrrad l. billig zu verkaufen. Zu erf. unt. 247361 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B. Friedrichstr. 13/14. Patentstr. 11/12. Strassburg i. E. Pergamenterg. 4

wasserdichter Boden

übernimmt unter Garantie. Heinrich Kollmann, Gengenfeld.

Ruhe im Hause

Geräusche durch Zuschlagen der Türen verhindert unser Gummistift D. R. G. M. Verblühend einfacl. Durchfingerring ohne Weiteres an den Türknäufen anbringen. Kein Werkzeug nötig! Gegen Einwendung von 50 Pfennig senden 4 Gummistifte (für 1 Tür genügend) gratis Probe franko. 11638

Bachner-Blum, München S. Keusinstrasse 3.

Reichtum und Glück

durch Lubbock neuestes Buch: Der Nutzen des Lebens. Preis M. 2.50. Porto 20 Pf. Gegen Einsendung oder Nachnahme Buchhandlung Hermann Ziesler Leipzig, Marienplatz 2.

Rhein-Jagd

minütig gelegen, wegen Toback unter vorteilhaften Bedingungen abzugeben. Anfragen unter Nr. 18582 an Expedition der „Bad. Presse“.

10 000-15 000 Mk. sind auf 1. ober gute 2. Pappele auszugeben durch August & Co. Hypothekengesellschaft, Friedrichstr. 11/12, Karlsruhe. Telefon 2117.

PODSZUS

Heirat vorzuschulds. Etabl. 1888. Großkaufmann

in kleiner Stadt, 30 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, 10 000 Markes Einkommen und großes Vermögen, sucht die Bekanntschaft mit hübschem, ca. 25 Jahren alten Fräulein aus gutem Stande. Familie, gemes. Verehelichung

Berufstermittlung bezweckend Angehörigen ermügend. neue Angaben über Alter, Familie usw. vermittelt sub S. 5699 Rudolf Wofke, Stuttgart.

Haus

m. H. gut verm. Wohnhaus in schöner Lage der Reichelsstraße. Selbstkosten bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adr. zu erf. unt. Nr. 16458

Anaben-Fahrrad

neu, freilauf, billig zu verkaufen. Klauw. 16. part. 1910

Weihnachtsgeschenke

Fahrrad l. billig zu verkaufen. Zu erf. unt. 247361 in der Exped. der „Bad. Presse“.